



FLITTERWOCHEN führen ins Abenteuer Ehe. Solange man sich im Seilpark aufhält, kann man sich auf die Sicherheitstechnik verlassen. Ausgebildetes Personal vermittelt genaue Instruktionen. Hängebrücke im Adventure Park Reherti in Adelboden.

Seilpark – das Naturerlebnis mit Kick AUS **TARZANS** PERSPEKTIVE

Vitaparcours, aber bis zu 30 Meter ab Boden. Auf Seilen, an Seilen, mit Seilen gesichert. Zuerst brauchts Überwindung – danach machts süchtig. Glücksgefühle im Naturerlebnis Seilpark.

Faszination Natur. Ein Eichhörnchen sitzt hoch oben in der Baumkrone, lässt sich hin- und herwiegen, das Näschen frisch im Wind. Dann schwups – ein behender Sprung zum nächsten Baum und im Eiltempo gehts den Stamm hinunter. Prompt am nächsten Baum wieder senkrecht nach oben. Kurzer Balance-Akt auf einem schmalen Ast, und hopps ist das putzige Tierchen den Blicken entschwunden. Beidenenswert. Zum Nachahmen. In einem Seilpark können alle «Eichhörnchen» spielen. Voraussetzung ist die Freude, sich in freier Natur zu bewegen und die Bereitschaft, an die eigenen Grenzen zu gehen.

Vielfältige Aktivitäten-Elemente

Gleichgewicht, Konzentrationsfähigkeit, Koordination, Geschicklichkeit und zum Teil auch Kraft sind gefragt. Zum Beispiel bei horizontalen Leitern, die durchhangelt werden müssen, oder bei Sprungplattformen, wo man nur mit einem wagemutigen

Jump weiterkommt. Mächtige Bäume dienen als Pfeiler für Brückenkonstruktionen, Schwingelemente, Strickleitern oder Seilrutschen für temporeiche Schussfahrten – sogenannte Tyroliennes oder Flying Foxes.

«Wir halten immer frische Boxer-Shorts und Slips bereit für alle, die in die Hosen machen.» René Peter, Inhaber/Betreiber Seilpark Sörenberg.

Vom Nutzen zum Spass

Die Pioniere des Seilfahrens waren die Wildheuer, die das Heu an Seilen ins Tal runterrutschen liessen. Der Ursprung der Seilparks ist aber im militärischen Bereich in den USA anzusiedeln. Dort wurden die Seilgartenelemente zum Training der körperlichen Fitness eingesetzt.



PENDELSPRUNG Der Sturz ins Leere hier in Adelboden.



SCHWEBEN in luftiger Höhe in Zweisimmen bei Gstaad.



DAS TEMPO ist abhängig vom Körpergewicht. Gewicht mal zwei heisst die Formel. Rund 160 km/h entlocken diesen Tarzanschrei.

EIN SCHÖPFER VON ERLEBNISWELTEN



CHRISTIAN BOLLIGER
Ingenieur/Zimmermann,
bearbeitete seit 2004
rund 50 Seilparkprojekte

Erinnern Sie sich noch, wie Sie sich fühlten, als Sie zum ersten Mal in einem Seilpark waren?

Ja, natürlich. Ich war von Anfang an fasziniert vom neuen Blickwinkel auf den Wald und der gleichzeitigen Herausforderung, die Aktivitäten-Elemente zu meistern.

Können Seilparks helfen, Höhenangst zu überwinden?

Ich glaube, fast alle Menschen reagieren auf Höhe. Jedoch ist es unterschiedlich, ab wie vielen Metern ab Boden ein unwohles Gefühl aufkommt. Ein guter Seilpark ist so aufgebaut, dass die eigenen Grenzen erfahren werden können, ohne sich in Gefahr zu bringen.

Was ist beim Bau von Seilparks noch Handarbeit?

Alles! Die Seile werden von Hand an die Bäume montiert, die Elemente in Einzelproduktion ebenfalls in Handarbeit angefertigt. Sogar die Netze stammen aus Eigenproduktion. Und die Konstruktion der Plattformen ist holzbautechnisches Handwerk.

Wie wird in den Seilparks Sicherheit garantiert?

Die Sicherheit besteht aus drei wichtigen Komponenten:
1. Sichere Anlage: Konstruktion, Material, Instandhaltung
2. Sicherer Betrieb: Ausgebildetes Personal, Sicherheitstechnik, Benutzerinstruktion, Beaufsichtigung der Anlage;
3. Eigenverantwortung, keine Selbstüberschätzung.

Wie sehen Seilparks im Jahr 2050 aus?

Ich hoffe, die Leute erfreuen sich dann immer noch an einem Naturerlebnis im Wald, wo Geschicklichkeit gefordert und gefördert wird.

www.hochseilgarten.ch

Sicherheit

Unfälle in Seilparks sind zum Glück sehr selten. Vor dem Betreten des Parks wird man mit dem Material vertraut gemacht und ausführlich instruiert, sodass man selbständig in den Parcours unterwegs sein kann. Die Sicherungstechnik basiert auf der Selbstsicherung. Die Seilparkbenutzer überprüfen sich aber auch gegenseitig. Daraus entsteht eine teamfördernde Zusammenarbeit. Die Anlage steht jedoch auch immer unter Beaufsichtigung von geschultem Personal. Nach einem strikten Instandhaltungsplan wird das Material regelmässig geprüft. Dessen richtige Auswahl ist ein wesentlicher Bestandteil der Sicherheit. Als Sicherungsseile werden verzinkte Drahtseile verwendet. Für den Plattformbau wird nach Möglichkeit Lärchenholz verwendet, das sehr witterungsbeständig ist und für die Lebensdauer eines Seilparks ausreicht.

Tipps

Mit Kindern ist es am besten, Seilparks aufzusuchen, in denen zwischen Schwierigkeitsstufen gewählt werden kann. Wie die Skipisten sind die Parcours dann mit unterschiedlichen Farben markiert. Punkto Ausrüstung eignen sich Turn-, Wander- oder Trekkingschuhe am besten. Das Tragen eines Helms wird empfohlen. Um das Erlebnis zusätzlich positiv zu steigern, lohnt es sich, ausserhalb der Hauptandrangszeiten einen Seilpark in aller Ruhe zu geniessen.

Text: Selina Müller



DER PAMPERS-PFAHL heisst so, weil schon mancher Abenteurer hier oben vor Angst in die Hosen gepinkelt hat.

WO GIBTS SEILPARKS?

ADELBODEN Adventure Park Rehärti.
alpenschule-adelboden.ch

ZWEISIMMEN BEI GSTAAD Seilpark Zweisimmen.
swissadventures.ch

SAN BERNARDINO Parco Aventura.
sanbernardino.ch

CHURWALDEN Seilpark Pradaschier. pradaschier.ch

SAVOGNIN Seilpark Savognin.
savogninbergbahnen.ch

SENT BEI SCUOL Seilpark Engadin.
seilpark-engadin.ch

SÖRENBERG Hochseilpark Sörenberg. hochseilpark.ch

BELALP Seilpark Blatten. seilparkblatten.ch

SAAS-FEE Abenteuerwald. saas-fee.ch

VERBIER BEI MEDRAN Sentier Suspendu.
verbierbooking.ch

CRANS MONTANA Fun Forest.
tourismus-crans-montana.de



HÄNGEBRÜCKE der besonderen Art. Sich dieser aufgehängten Längsrundholzbalken entlang zu hangeln, erfordert Kraft.